

Schilfwasser Leina

Dezember 2021

Nummer 23

Sechs „Lose“ – vier Volltreffer

Fast 43 % des Investvolumens des Zweckverbands werden 2022 gefördert

Eine gute Vorbereitung ist die halbe Miete. Das trifft umso mehr zu, strebt man Förderung in Millionenhöhe aus der öffentlichen Hand an: Beim Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbehandlung „Schilfwasser – Leina“ hatte das Team dies im Blick, in den Büchern und bei den sechs Anträgen für Großprojekte berücksichtigt. Die waren im Juni beim zuständigen Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz angemeldet worden.



Stolz berichtete die Werkleitung nun der Verbandsversammlung am 10. November, dass vier der sechs Vorhaben für förderfähig befunden wurden.

Deshalb konnte das Gremium auch den Wirtschaftsplan für 2022 beschließen. Der sei postwendend an die Kommunalaufsicht im Landratsamt gegangen, die ihn nun prüfe „und dann hoffentlich so genehmigt, wie wir ihn eingereicht haben“, blickt Werkleiter Jürgen Kehl nach vorn.

Aus seiner Sicht sei „Vier von Sechs“ eine sehr gute Quote: Immerhin gibt es verbindliche Zusagen über 1,2 Mio. Euro. Das macht damit fast 43 % der für 2022 geplanten Investitionen von 2,8 Mio. Euro aus.

Bis 31. Dezember ist nun Frist für die Beantragung der geförderten Projekte bei der Thüringer Aufbaubank: „Ich finde, es läuft derzeit sehr gut. Wir haben transparent gearbeitet, bekommen deshalb Förderung und verfügen nun über Planungssicherheit.“

Schwergewichte im nächsten Jahr „und darüber hinaus“ sind vor allem die Ortsteile:

Projekt #1 ist der Schmutzwasserkanal in **Catterfeld** in der Straße des Friedens, der Straße der Einheit sowie Unter der Linde. Dafür stehen 1,35 Mio. Euro in den Büchern.

Projekt #2 auf der Prioritätenliste ist ein Pumpwerk für **Cumbach** sowie die Druckleitung, die dann dieses Ingenieurbauwerk mit der Kläranlage in Ernstroda verbinden soll. Hier werden 805.000 Euro ausgegeben.

Projekt #3 ist eine weitere Investition in **Cumbach**: der Bau von Schmutzwasserkanälen in der Ernstrodaer und der Leinaer Straße für rund 490.000 Euro.

Projekt #4 ist in **Ernstroda** der Anschluss vom Osterfeld an die Verbandskläranlage mittels Mischwasserkanal (Kosten 170.000 Euro).

Alle vier Vorhaben dienen dazu, den Anschlussgrad im Bereich des Zweckverbandes zu erhöhen –

das ausschlaggebende Kriterium, will man öffentliches Geld in Anspruch nehmen. In den genannten Straßenzügen werden weitere Versorgungsleitungen wie Trinkwasser und Gas neu verlegt. Kehl schätzt, dass spätestens im 2. Quartal 2022 der Bau beginnt.

Projekt #5 ist eine Großbaustelle vor der Tür des Verbandssitzes in **Friedrichroda**: Zwischen der Kreuzung, an der das Wasserwerk steht und dem Körnberg-Gymnasium bekommt der Engelsbacher Weg ein Trennsystem implantiert. So fließen künftig das Regenwasser und jene Fluten, die der Fachmann „Außenbereichswasser“ nennt, direkt ins Schilfwasser. Das stabilisiert das Gewässer und trägt dazu bei, dass es noch sauberer wird. 635.000 Euro werden ausgegeben, damit vor allem auch die Kläranlage hydraulische Entlastung erfährt: Für deren reibungsloses Funktionieren ist es wichtig, dass das Abwasser nicht zu „dünn“ wird. Das passiert aber,

wenn z. B. Starkregen niedergehen. Stimmt die Mischung nicht, verhungert ein Teil der „Belegschaft“. Gemeint sind die Bakterien und Kleinstlebewesen, die die organischen Kohlenstoffverbindungen (Kohlenhydrate, Eiweiße) mithilfe des Sauerstoffs abbauen. Einmal dabei, wird der Zweckverband auch die Trinkwasserleitung erneuern (175.000 Euro).

„Fürs Vorhaben hatten wir uns mit der Stadt abgestimmt, sodass es hier sicher Anfang März losgehen wird.“ Die Stadt strebt im Anschluss einen grundhaften Ausbau an. Damit wird auch der Fußweg zur Regelschule und dem Gymnasium endlich auf Vordermann gebracht und damit sicher.

Weil das Vorhaben nicht förderfähig war, geht die Ausschreibung noch dieser Tage raus. „Die technische Abstimmung mit Stadt und weiteren Beteiligten war schnell erledigt“, lobt Kehl die Flexibilität seiner Partner. Auf 100 m packt die Energieversorgung Inselsberg (EVI) eine neue Gasleitung in den Untergrund. Der Zweckverband wird die Oberflächen so herstellen, dass ein reibungsloser Weiterbau durch die Stadt Friedrichroda erfolgen kann.

Für Projekt #6 – die Erweiterung der **Kläranlage Ernstroda** (Luftbild) mit Bau eines zweiten Nachklärbeckens – wird der Zweckverband 2022 erneut Fördermittel als Investitionsbedarf anmelden, denn dieses Vorhaben kann nur mit finanzieller Hilfe des Freistaates gestemmt werden.

Text: Rainer Aschenbrenner

Foto: Zweckverband

Impressum:

Zweckverband Wasserversorgung
und Abwasserbehandlung „Schilfwasser-Leina“
Untere Bachstraße 12
99894 Friedrichroda

Tel.: 03623 31180-0
Fax: 03623 31180-29
Mail: info@schilfwasser-leina.de
Web: www.schilfwasser-leina.de

Verbandsvorsitzender: Thomas Klöppel (v. i. S. d. P.)
Werkleiter: Jürgen Kehl